

Alpine Wunderwelt auf Fürenalp

Der Grotzliweg auf der Fürenalp über Engelberg, 1850 m, gehört mit zu den nachhaltigsten Ausflugs- und Wandererlebnissen. «Eintauchen in das Rauschen der Natur» ist die treffende Umschreibung dieser Wunderwelt.

Entlang des Grotzliweges wachsen rund 30 Orchideenarten, und einzigartig ist ganz allgemein die Blumenpracht. Die Fürenalp bezaubert vom Frühling bis im Herbst mit einer ausserordentlichen Vielfalt von über 700 Pflanzenarten. Besonders auffallend ist die enge Verzahnung zwischen kalkreichen und kalkarmen Standorten. Nicht selten wechseln die Bodenbeschaffenheit und damit die Artenzusammensetzung innerhalb von wenigen Metern. Der Grotzli-Rundweg ist 3,4 km lang und in zirka 1½ Stunden leicht zu begehen. Ausgangs- und Endpunkt sind die Bergstation der Luftseilbahn Engelberg-Fürenalp mit Bergrestaurant.

Neugierig geworden? Am Samstag, 19. Juni, sind Interessierte unter der Leitung von Sepp Hess, diplomierter Forstingenieur ETH/SIA, zu einer gemütlichen Rundwanderung von rund zwei Stunden Dauer eingeladen. Die erste Führung beginnt um 13.30 Uhr, die zweite um 16.00 Uhr. Durchführung bei jeder Witterung. Ausrüstung: Wander- oder Treckingschuhe, Windjacke, Regenschutz, Sonnenschutz.

Pflanzen-, Tier- und Bergwelt

Die Natur gab dem Grotzliweg seinen Namen. Die wichtigste Baumart, die man bis auf die Höhe der Fürenalp antrifft, ist die Fichte. Obwohl hier die Bäume oft mehrere hundert Jahre alt

sind, erreichen sie selten eine Höhe von mehr als 10 Metern. Die jungen Bäumchen, die oft 30 und mehr Jahre benötigen, bis sie einen halben Meter hoch gewachsen sind, heissen Grotzli. Sie säumen den Weg im unteren Teil und stehen hier eng gedrängt in Grüppchen zusammen, um sich gegen Kälte, Wind und Schnee zu schützen. Auf der Wanderung lassen sich auch Höhlen von Murmeltieren beobachten und mit etwas Glück sogar die Tiere selbst. An schönen Sommertagen kommen sie häufig aus dem Bau. Ein Wächter, meist ein älteres Tier, sorgt von erhöhtem Posten aus für die Sicherheit.

Der Grotzliweg eröffnet fantastische Ausblicke auf die Gletscherwelt der gegenüberliegenden Talseite zwischen Tittlis und Spannort. Die Eismassen fließen als Gletscherzungen träge talwärts, bis sie in wärmeren Lagen schmelzen und als rauschende Gebirgsbäche ins Tal stürzen.

Auf den Wissberg

Für Wanderfreunde ist eine Tour auf den Wissberg, 2637 m, geradezu ein Muss. Die Wanderung auf dem Bergweg führt im unteren Teil über Alpweiden, und im letzten Drittel ist man im Felsen. Kletterkenntnisse sind nicht notwendig, aber sicheres Wandern im Felsen. Die Anstrengung des zirka 2½ Stunden beanspruchenden Aufstiegs wird mit einer herrlichen Rundschau belohnt. Auch andere attraktive Wanderungen sind ab der Fürenalp sehr empfehlenswert. Sehr beliebt ist die rund sechsstündige Wanderung über den Surenenpass nach Brüsti-Attinghausen. Wer es lieber lockerer nimmt, wählt eine der Routen bis zur Talstation der Fürenalpbahn. www.fuerenalp.ch

EDI REINMANN



Geschafft! Bezaubernde Aussicht und ein Frohgefühl im Herzen auf dem Wissberg-Gipfel.